

Boudoir und Circus.

Von Wanda von Jandl.

Als Fürst Nikolai Bronski, Oberstallmeister des Großfürsten V., vom grünen Tisch aufstand, war er so ungezogenlich bleich, daß seiner der Anwesenden sich des unheimlichen Vorgefühls einer Katastrophe erwehren konnte.

„Was will das sagen? Durch anhaltendes Fieber kann auch ein Paragon werden bis zum Tode.“

„Bronski ist kein Paragon.“

„Wardon, ich möchte keine freundschaftlichen Gefühle nicht verlieren. Aber außerdem ist es doch, daß ein Millionär sein Verlußt von hunderttausend Rubel die Farbe der feinsten holländischen Leinwand annimmt.“

„Die Millionen gehören der Fürstin, nicht ihm.“

„Das ist doch gleich.“

„Für Bronski nicht.“

Der Gegenstand dieses Widerstreits der Meinungen schritt geisteslos dem Menschengeschlecht entgegen. Trotz der heißen Stunde pulsierte noch mächtig Leben in der Hauptader des nordischen Palmyra.

„Bronski ist kein Paragon.“

„Wardon, ich möchte keine freundschaftlichen Gefühle nicht verlieren. Aber außerdem ist es doch, daß ein Millionär sein Verlußt von hunderttausend Rubel die Farbe der feinsten holländischen Leinwand annimmt.“

Rosenkägel bebten wie von verhallendem Schönen. Bronski berührte ihre Stirn flüchtig mit den Lippen und ließ sich auf einen Fauteuil nieder.

„Ich muß Sie um eine Gefälligkeit bitten“, sagte er leise, fast schüchtern.

„Ich brauche fünfzigtausend Rubel.“

„Ich habe nicht nur den Rest meines Vermögens verloren, sondern auch eine Summe, die nicht mir gehörte.“

„Darf ich fragen, wer Ihr Gläubiger ist?“

„Großfürst V.“

„In den schwarzen, fast glanzlosen Sammetaugen der Georgetin leuchtete es selbst auf.“

„Dann ist der Fall sehr ernst“, sagte sie, und in der gedämpften Stimme bebte es wie von heimlichem Frohlofen.

„Ich bin verloren, wenn ich die Summe morgen nicht habe“, murmelte Bronski tonlos.

Die Fürstin lehnte sich noch mehr zurück und schloß die Augen.

„Ich will Ihnen einen Vorschlag machen“, begann die Fürstin in ruhigem Tone.

„Sie sind ein Millionär, aber Sie sind ein armer Mann.“

„Ich will Ihnen einen Vorschlag machen“, begann die Fürstin in ruhigem Tone.

Bronski sties für eine glückliche gegolten hatte, wurde allgemein bedauert.

Die Versteigerung der Bronski'schen Besitztümer wurde am nächsten Morgen im großen Saal des Petersburger Hofes abgehalten.

„Im Frühjahr 1887 erlitten die Fürstinnen Bronski ganz unvermuthet in ihrer launischen Heimath, die sie seit den Tagen ihrer Kindheit nicht wieder gesehen hatte.“

„Um diese Zeit produzirte sich im Tifliser Circus eine französische Kunstlergesellschaft mit glänzendem Erfolge.“

Der Direktor, M. Boisson, hatte den glücklichen Einfall gehabt, seinem Publikum eine echt nationale Nummer zu bieten.

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

men bestiegen ihre Equipage und fuhren nach Hause.

„Nach dem Souper zog sich die Tante in ihr Schlafzimmer zurück.“

„Eine grüneise Frühlingsnacht! Es ist still, traumhaft still.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

Streckenthusiasten trat der Kaiser Kaso ein am folgenden Abend nicht mehr auf.

„Nachdem vorher war er plötzlich abgereist.“

„Wenige Tage später erlosch sich in einem Moskauer Hotel ein Unbekannter, dessen Identität mit dem seit zwei Jahren verschollenen Fürsten Nikolai Bronski durch die ihm gefundene Papiere nahe gelegt und von ortsanwesenden Offizieren der Bronski'schen Familie beglaubigt wurde.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

Alte und neue Hazardspiele.

Von dem Verfasser des „Sabbatens“. Von Ed. Zedler.

„Bei der Tafel haben wir alten Leute ganz gemächlich unser Spielchen geföhrt, wie heute gemacht.“

„Der Leser hält denselben sicherlich für einen unserer Gegenwärtigen.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

im Juni zahllose Familien vor den Thüren auf der Straße in gleicher Verwirrung sahen.

„Bei der Tafel haben wir alten Leute ganz gemächlich unser Spielchen geföhrt, wie heute gemacht.“

„Der Leser hält denselben sicherlich für einen unserer Gegenwärtigen.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

Im Coupe.

An mancherlei Wahrnehmungen und Beobachtungen reich bleibt die Reise, wenn sie ihren Höhe und Drangpunkt erreicht hat.

„Bei der Tafel haben wir alten Leute ganz gemächlich unser Spielchen geföhrt, wie heute gemacht.“

„Der Leser hält denselben sicherlich für einen unserer Gegenwärtigen.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

Die Millionen des Millionärs.

Aus einem schließlichen Städtchen wird folgende tragikomische Geschichte gemeldet: Der dortige Schulmeister Johannes J., ein schon älterer, ruhiger Herr, der aus den Alterungen seiner Gemeinde, wo auch zugleich seine Wiege stand, sich niemals weit entfernt hatte, geriet vor kurzer Zeit in nicht geringe Aufregung.

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

Eine wahre Freundin.

Nicht grundlos ist Dein Klagon D'armer Menschenkind, Das überall im Lande Nur solche Leute find.

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“

„Ich hoffe es.“

„Ich habe Sie trotz des Wartes, der Ihnen sehr gut steht, sofort erkannt.“